

Kaiserstühler SolarZeitung 17/2007 Kostenlose Internetzeitung an alle Mitglieder und Interessenten des Fördervereines 1.

Termin: Veröffentlichung der Ergebnisse des Solarwettbewerbs 2006 und der Solarhauptstadt 2007 am 14. Mai 2007

2. Vom Holzherd zum Dampfgarer: Küche als Lebensraum am 25. April 2007

3. Was in der Presse nicht berichtet wird

4. Die EU will "solare industrielle Revolution"

5. Treibhausgase wachsen viermal schneller

6. Holzpellets zu Schlacke - Brennstoff ärgert Verbraucher

7. Großkraftwerke behindern ökologische Stromproduktion

8. Gabriel: Umweltpolitik nützt auch Arbeit und Beschäftigung 9. BP Solar unterstützt Solarsilizium-Forschung

10. „Kraftwerk Kirche“: Das Öko-Projekt der Welser Pfarre St. Franziskus 11. Das Passivhaus setzt sich auch im Nicht-Wohnbau durch

12. Licht verbraucht weltweit viel zuviel Energie

13. Die größten Atomunfälle der letzten 40 Jahre 1. Termin: Veröffentlichung der Ergebnisse des Solarwettbewerbs 2006 und der Solarhauptstadt 2007 am 14. Mai 2007

Herzliche Einladung:

Montag, 14. Mai 2007, Beginn 20.00 Uhr in der Winzergenossenschaft Bischoffingen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Wir sind Gast auf Einladung des Ortsvorstehers Herrn Jost Göhring und der Winzergenossenschaft Bischoffingen.

Anmeldung zur Vorbereitung ist erwünscht. Zu Getränken und Imbiss wird eingeladen.

2. Vom Holzherd zum Dampfgarer: Küche als Lebensraum am 25. April 2007

Filmpremiere mit Podiumsdiskussion am Mittwoch den 25. April 2007 um 19.00 Uhr in Freiburg, Katholische Akademie, Wintererstr. 1

Jahrhundertlang war die Wohnküche der wichtigste Raum in den Bauern- oder Arbeiterfamilien. In ihr wurde gekocht, geheizt, gelebt und auch gearbeitet. Nur Adel und Bürgertum konnten sich den Luxus leisten, eigene Räume für das Kochen einzurichten. Das änderte sich in den späten zwanziger Jahren mit der sogenannten "Frankfurter Küche": Die Rationalität zog in die Küche ein. Erleben sie eine Zeitreise von der Bauernhausküche über die

Frankfurter Küchen und die Großküche der Katholischen Akademie in Freiburg bis zur modernen Designerküche.

Anschließend erwarten sie Leckerbissen aus unserer Küche

Anmeldung: Katholische Akademie Telefon: 0761-31918-0 Telefax: 0761-31918-111 E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de

3. Was in der Presse nicht berichtet wird

Warum wird in der Presse nicht berichtet, dass das schwere Erdbeben in der japanischen Provinz Ishikawa exakt dort stattfand, wo exakt 1 Jahr zuvor ein Atomkraftwerk wegen Erdbebengefahr per Gerichtsbeschluss stillgelegt wurde.

Schweres Beben in Nordjapan

KANAZAWA ap Ein schweres Erdbeben hat gestern den Norden Japans erschüttert. Dabei kam eine Frau ums Leben. 170 Einwohner wurden verletzt. Der Erdstoß der Stärke 6,9 löste einen kleineren Tsunami aus, teilte der staatliche Wetterdienst mit. Die Warnung vor einer Flutwelle an der Küste der Präfektur Ishikawa wurde nach einer Stunde wieder aufgehoben. Das Beben brachte gestern Morgen Gebäude ins Wanken, löste Erdbeben aus und unterbrach die Strom-, Telefon- und Wasserversorgung. Der Zugverkehr in Ishikawa und Toyama wurde eingestellt. taz vom 26.3.2007, S. 2, 21 Z. (Agentur) Japan: Gericht stoppt AKW

TOKIO dpa Die Atomkraftgegner in Japan haben einen Erfolg errungen: Ein Gericht in der westjapanischen Provinz Ishikawa ordnete gestern den Betriebsstopp für den zweitgrößten Atommeiler des Landes an. Der 55. Reaktor Japans war erst Mitte des Monats ans Netz gegangen. Das Gericht folgte jedoch der Forderung einer Gruppe von 135 Bürgern, den Meiler stillzulegen, da er an einer stark erdbebengefährdeten Stelle stehe. Der Betreiber Hokuriku Electric Power hatte dagegen versichert, alle nötigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen zu haben.

taz vom 25.3.2006, S. 2, 21 Z. (Agentur)

4. Die EU will "solare industrielle Revolution"

Bei der "Europäischen Woche der erneuerbaren Energien" in Brüssel forderte Umweltminister Gabriel "weniger Geld für Kohle, aber mehr Investitionen in Sonne, Wind, Wasser und Biomasseenergie.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=f7782b0915ms31>

5. Treibhausgase wachsen

viermal schneller

Gegenüber den 90-iger Jahren wachsen die Treibhausgase heute viermal schneller. Das wurde von chinesischen Wissenschaftlern soeben auf einer Klimakonferenz in Peking bekannt gegeben.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=f7782b0558ms20>

6. Holzpellets zu Schlacke -

Brennstoff ärgert Verbraucher

In den vergangenen Monaten haben Nutzer von Holzpelletskesseln vermehrt Probleme mit ihrem Brennstoff bekommen.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=f7782b0981ms32>

7. Großkraftwerke behindern

ökologische Stromproduktion

Einen konsequenten Einsatz der gekoppelten Produktion von Strom und Wärme hat der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (BKWK) Ende November auf seiner Jahrestagung in Berlin gefordert. Nach den Ergebnisse einer aktuellen Potenzialstudie könnten Blockheizkraftwerke über die Hälfte des deutschen Stromes erzeugen. Vollständiger Artikel unter <http://www.solarregion.net>

8

. Gabriel: Umweltpolitik nützt auch Arbeit und Beschäftigung

Mehr Umweltschutz ist nach den Worten von Umweltminister Sigmar Gabriel (SPD) nicht nur eine ökologische Notwendigkeit, sondern stärkt auch die Wirtschaft in Deutschland.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=f7782b0835ms29>

9. BP Solar unterstützt

Solarsilizium-Forschung

Das Berliner Institut für Kristallzüchtung (IKZ) und BP Solar haben kürzlich einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Ziel ist die Entwicklung eines Prozesses zur Abscheidung von Silizium auf Glas.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=f7782b0327ms11>

10. „Kraftwerk Kirche“: Das

Öko-Projekt der Welser Pfarre St. Franziskus

„Schöpfungsverantwortung“, das war das Hauptthema der diesjährigen Pastoraltagung der römisch-katholischen Kirche, die im Bildungshaus St. Virgil in Salzburg stattgefunden hat.

Von einem „Gebot der Stunde“ sprach Umwelt-Bischof Alois Schwarz und von der Notwendigkeit eines „nachhaltigen Lebensstils“. Dass in diesem Punkt kirchliche Projekte auch modellhaften Charakter haben können, wollte man dabei nicht verschweigen.

Ein Beispiel dafür: der erste energie-autarke Pfarrhof Österreichs, die Pfarre St. Franziskus in Wels.

Dort wurde etwa die Fassade des quaderförmigen Kirchenkeubaus mit einer 144-Quadratmeter-Photovoltaik-Fläche versehen. So schafft das „Kraftwerk Kirche“ eine jährliche Stromproduktion von 15.000 Kilowattstunden.

Mit Sonnenkollektoren, Erdwärme und Pelletsheizung kommt der große Pfarrkomplex auf eine ausgeglichene Energiebilanz – verbraucht in etwa das, was er auch selbst produziert. Und so hofft Pfarrer Anton Achleitner, dass das Beispiel seiner Pfarre Vorbild für ähnliche Projekte werden möge.

Bericht: Werner Ertel, Länge: 4 Minuten links: <http://www.dioezese-linz.or.at/pfarren/wels-stfranziskus>

11. Das Passivhaus setzt sich auch im Nicht-Wohnbau durch

Neben den vielen bereits gebauten Beispielen werden 2007 eine ganze Reihe interessanter Großprojekte in Passivhausstandard realisiert werden.

<http://sonnenseite.kjm4.de/ref.php?id=f7782b0830ms29>

12. Licht verbraucht weltweit viel

zuviel Energie

Effiziente Beleuchtung kann Stromverbrauch um zehn Prozent drosseln.

<http://www.sonnenseite.com/index.php?pageID=6&news:oid=n5619>

13. Die größten

Atomunfälle der letzten 40 Jahre

AKW Brokdorf am 23. Februar 2003: Sturm, Kurzschlüsse in Freileitungen des 400-kV-Netzes in Kraftwerksnähe, Abschaltung von AEG-Gleichrichtern im

Notspeisegebäude; Teilausfall der Notstromversorgung

Wir danken Ihnen für Ihre **M**

itgliedschaft

im Verein, denn viele Mitglieder ermöglichen das Beibehalten der niedrigen Mitgliedsbeiträge. z.B. 3 Euro Jahresbeitrag für Schüler, 6 Euro für Nichterwerbstätige - 12 Euro Normalbeitrag .

